

Kropf

00011

E.Ebstein, Zur Volksmedizin im sächsischen
Erzgebirge (in Mitt.d.Vereins f.Sächs.Volks-
kunde (1912-16)

S.132

Vertreibung der Kröpfe.

...Oder gehe bei zunehmendem Monde unter heitern
freien Himmel, stelle dich zwischen Osten und Nor-
den, mache eine Pause, streiche dann den Kropf
mit der Hand und spreche drey mal die Worte laut,
was ich sehe nimm zu, was ich streiche nehme ab,
im Namen Gottes des Vaters des Sohnes und des hei-
ligen Geistes.

(Hs. aus Ehrenfriedersdorf
b. Annaberg, um 1810.)

W.E.von Rodt, Beitrag zur Geschichte der Schild-
drüse, Deutsche Zs.f.Chirurgie, Bd.116, S.630,
wo über den gleichen Spruch aus dem Emstale nach
einer Originalmitteilung von Dr.Lasch berichtet
wird.